

SPD-AUSFLUG IN DIE RHÖN ZUM „POINT ALPHA“



Benjamin Bohlender
stv. Ortsvorsitzender

Der diesjährige Tagesausflug unseres Ortsvereins führte interessierte Bürger, Mitglieder, Freunde und Stadträte der SPD Erlenbach-Mechenhard-Streit am letzten Septemberwochenende in die Rhön. Im Grenzmuseum am „Point Alpha“, dem wichtigsten US-Beobachtungsposten

an der ehemaligen innerdeutschen Grenze, blickten die Teilnehmer auf einen spannenden Abschnitt deutsch-deutscher Geschichte.

In der Dauerausstellung im „Haus auf der Grenze“ erhielten wir einen hautnahen Eindruck vom Leben der Bevölkerung an und mit der Grenze und den weltpolitisch brisanten Ereignissen im Kalten Krieg, als Deutschland und Europa durch die Mauer und den Eisernen Vorhang geteilt waren.

Bei der Besichtigung der original erhaltenen Grenzanlagen von damals wurde uns einmal

mehr vor Augen geführt, wie gefährlich auch heutzutage die Abschottungsfantasien der Rechtspopulisten für unsere freiheitliche Gesellschaft sind. Diejenigen, die aus der Vergangenheit nichts gelernt haben, die wie Donald Trump in den USA auch hierzulande neue Grenzen und Mauern errichten wollen, werden in der SPD ihren entschiedensten Gegner finden. Denn die SPD ist in unserem Land – auch das lehrt die Geschichte – seit 154 Jahren das Bollwerk für Freiheit und Demokratie.

Nach den interessanten Eindrücken in der Point-Alpha-Gedenkstätte und einem gemeinsamen Mittagessen in der Kreisstadt Geisa verbrachten wir den Nachmittag bei schönem Herbstwetter auf der Wasserkuppe, dem höchsten Berg Hessens. Zum Abschluss des informativen und geselligen Ausflugs klang der Tag beim Abendessen im Brauhaus Barbarossa in Schöllkrippen gemütlich aus, bevor es wieder zurück in die Heimat ging.

Benjamin Bohlender



Point Alpha-Gedenkstätte – damaliger US-Beobachtungsposten an der ehemaligen innerdeutschen Grenze

TERMINVORSCHAU:

13.11.2017: Informationsabend zum Thema „Wie kann der Wohnungsbau in Erlenbach belebt werden?“
19.00 Uhr, Weinstube „Zur Traube“



www.spd-erlenbach-main.de

13.01.2018: Mitgliederversammlung mit Ehrungen in der Mechenharder Woischeuer



www.facebook.com/spderlenbach

ERLENBACH
MECHENHARD
STREIT

SPD



Herbst 2017

Erlenbach nach der Wahl!



Helga Raab-Wasse
Stadträtin

Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

sechs Wochen sind seit der Bundestagswahl vergangen. Das Wahlergebnis wurde analysiert und intensiv besprochen. Nicht alles, was seit dem Wahlabend feststeht, kann uns wie gewohnt weitermachen lassen. Und es hat uns sehr nachdenklich gemacht, dass es auch bei uns Wahlbezirke gibt, in denen mehr als 20% der Wähler eine Partei mit rechtem Gedankengut gewählt haben.

Für die Erlenbacher Sozialdemokraten ist klar: Auch wir müssen noch mehr den Menschen zuhören, mit ihnen sprechen und vor allem ihre Sorgen und Nöte noch mehr als bisher aufgreifen und in die politische Arbeit einbinden. Das gilt für unsere Kommune, für Bayern und für Deutschland.

Wir Sozialdemokraten haben ein genaues Augenmerk auf unsere Stadt: In regelmäßigen Abständen informieren wir uns vor Ort und besuchen örtliche Vereine und Institutionen, wie zuletzt das Wohnheim der Lebenshilfe, und städtische Einrichtungen, wie jüngst das Erlenbacher Wasserwerk. Auch bei unserer Politischen Gartenparty, bei unseren Ausflügen oder am Weinstand beim Barbarossa- und Herbstmarkt kommen wir mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. Bei unseren Mitgliederversammlungen und politischen Veranstaltungen legen wir großen Wert auf offene und freie Diskussion. Sie, liebe Erlenbacher, sind hier immer herzlich eingeladen.

Unser Projekt „Partei ergreifen“, das wir im vergangenen Jahr angestoßen haben, soll Sie alle ansprechen, es wirbt zum Mitmachen und Mitgestalten. Im Rahmen dieses Projekts beschäftigen wir uns aktuell intensiv mit dem Thema Wohnungsbau. (Mehr dazu auf Seite 2.)

Gestalten Sie mit uns die Zukunft Erlenbachs, kommen Sie zur SPD.

Helga Raab-Wasse
Vorsitzende des SPD Ortsvereins

TRINKWASSERVERSORGUNG ERLENBACH



Michael Mück
Stadtrat, stv. Fraktions-
vorsitzender

Die wasserrechtliche Genehmigung für die beiden bestehenden Erlenbacher Brunnen wurde mittlerweile zwar zeitlich verlängert, der Aufbau einer alternativen Wasserversorgung ist jedoch unumgänglich. Hierzu sind Tiefbrunnen bei Rück-Schippach sowie der Neubau einer Wasseraufbereitungsanlage bei Eisenfeld und die damit verbundene Reinwasserförderung in den bestehenden Hochbehälter Niederzone am Erlenbacher Stadtwald in Planung.

SPD-Stadträte und Mitglieder des SPD-Ortsvereins Erlenbach-Mechenhard-Streit haben sich vor diesem Hintergrund von dem Zustand der jetzigen Wasserversorgung der Stadt überzeugt. Wassermeister Sven Markmann erläuterte den Teilnehmern der Führung sehr anschaulich, wie die Prozesse zur Trinkwassergewinnung und -bereitstellung mittels modernster Technik ablaufen.

Besichtigt wurde unter anderem das im Jahr 1960 erbaute Wasserwerk in der Nähe des Erlenbacher Schutzhafens. Aktuell wird dort das Rohwasser aufbereitet, welches aus den zwei knapp 150 Meter tiefen Brunnen gefördert wird, deren wasserrechtliche Genehmigung ausläuft. Der Niederzone-Hochbehälter am Erlenbacher Stadtwald wurde ebenfalls begutachtet. Diesem wird eine tragende Rolle für die neu zu bauende Wasserversorgung zukommen. Von hier aus wird aktuell und auch in Zukunft das Trinkwasser ins Ortsnetz eingespeist und über Förderleitungen in die beiden anderen Hochbehälter in Mechenhard (Hochzone) und Streit gepumpt.

Es ist schon mit bloßem Auge erkennbar, wie sauber und klar unser Erlenbacher Trinkwasser ist. Andere Städte und Gemeinden wären sicherlich froh, über solch reines Wasser zu verfügen. Oberstes Ziel muss es deshalb natürlich sein, auch mit der neuen Wasserversorgung aus anderen Brunnen den aktuellen Standard an Quantität und Qualität aufrecht zu erhalten!

Michael Mück



Besichtigung im Wasserwerk im Siedlungswald



Der Wasserhochbehälter im Stadtwald

EINLADUNG ZUM INFOABEND – „WIE KANN DER WOHNUNGSBAU IN ERLENBACH BELEBT WERDEN?“



Werner Hillerich
2. Bürgermeister

Am Montag, 13. November 2017, um 19.00 Uhr laden wir alle interessierten Bürger herzlich ein zu einem Informationsabend in der Weinstube „Zur Traube“ zum Thema „Wohnungsbau in Erlenbach“.

An diesem Abend wollen wir über Möglichkeiten für den Mietwohnungsbau diskutieren und Ideen sammeln. Trotz reger Bauaktivitäten lässt der Druck auf dem Mietwohnungsmarkt auch in Erlenbach kaum nach. Insbesondere fehlt es an größeren Wohnungen für

Familien mit Kindern sowie bezahlbarem Wohnraum für Paare, Alleinerziehende und Singles.

Die SPD-Stadträte und der 2. Bürgermeister von Erlenbach, Werner Hillerich, werden die Situation auf dem Wohnungsmarkt in unserer Stadt beleuchten.

Die Landtagsabgeordnete Martina Fehlner wird über landespolitische Initiativen der BayernSPD zum Thema Wohnungsnot in Bayern berichten und Wolfgang Giegerich, Fraktionsvorsitzender der SPD im Aschaffener Stadtrat, wird aufzeigen, welche Maßnahmen eine Kommune ergreifen kann, um kurz- und mittelfristig zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wir haben die Stadträte aller Fraktionen zu dieser Veran-

staltung eingeladen und heißen auch Sie herzlich willkommen! Der Ortsvorstand freut sich auf viele Gäste und eine interessante Diskussionsveranstaltung zu einem brandaktuellen Thema.

Werner Hillerich



Wolfgang Giegerich



MdL Martina Fehlner

Frei, unabhängig, fraktionslos, ...



Gerd Bader
Stadtrat

Seit dem Spätsommer dieses Jahres gibt es in den Stadtratsausschüssen eine CSU-Mehrheit. Im Stadtrat dagegen fehlt der CSU noch eine Stimme. Auslöser war der Austritt der beiden letzten Fraktionssprecher des „Unabhängigen Wählervereins Erlenbach“, bis Mitte 2012 noch „Freie Wähler Erlenbach“ aus ihrer Fraktion. Die Stadträte Heinz Firmbach und Michael Pfeffer standen seit 2002 im Wechsel an der Spitze ihrer Fraktion. Sie nutzten vermutlich die nach der Satzung des Unabhängigen Wählervereins gebotene Möglichkeit „nur ihrem Gewissen verpflichtet Entscheidungen sachgerecht zum Wohle der Stadt Erlenbach und deren Bürger zu treffen.“ Vielleicht sahen sie als fraktionslose Stadträte jetzt bessere Möglichkeiten, diese Ziele umzusetzen. Der auf der Liste des „Unabhängigen Wählervereins“ gewählte Stadtrat Michael Pfeffer hat sich nach der Sommerpause allerdings der CSU-Fraktion angeschlossen und so in der Hälfte der Wahlperiode für die neuen Mehrheitsverhältnisse gesorgt.

Nur zur Klarstellung: Diese in der Satzung des Unabhängigen Wählervereins angeführte Möglichkeit ist nach meinen persönlichen Erfahrungen auch in der SPD-Fraktion selbstverständlich und nach meinen Beobachtungen im Stadtrat würde ich auch nichts Gegenteiliges über andere Fraktionen sagen.

Und „die sachgerechte Entscheidung“ gibt es eben manchmal nicht. Andere Gemeinden setzen andere Schwerpunkte oder gehen andere Wege um ihr Ziel zu erreichen. Und auch hier fühlen sich die Menschen wohl. Parteigebundene Stadträte machen deutlich, dass sie ihre sachgerechten Entscheidungen aufgrund von gewissen Grundüberzeugungen treffen wollen, die sie auch bereits bei der Wahl anführen. Eben nicht „frei“ und „beliebig“.

Gerd Bader